

Politik begrüßt Gesundheitsmanagement

Zwei Jahre im Landkreis – Angebot an Mittelstand

Cham. (wk) Rund 25 Vertreter von Unternehmen aus dem Landkreis haben sich auf einer abendfüllenden Veranstaltung über ein Fortbildungs-Angebot der Regensburger Firma Gesundheits-Management-Systeme GbR (GMS) informiert. Die Fortbildung, die damit am Dienstag erneut startete, richtet sich an Mittelständler, die ein angenehmes Arbeitsklima im Betrieb verankern wollen. Martin Simmel, Geschäftsführer der GbR und Psychologe, sowie Diplom-Betriebswirtin Beate Wassmer referierten im Sparkassensaal zum Thema „betriebliche Gesundheit“ und luden danach vier GMS-Kunden aus dem Landkreis zum Erfahrungsbericht ein, neben Michael Simmel, Bruder des GMS-Geschäftsführers, auch Josef Dischner, Hans Stangl und Peter Lugbauer.

„Leistungsfähige, rentable Mitarbeiter“, machte Simmel seinen neuen Kunden klar, gebe es nur bei angenehmem Betriebsklima. Als „Weg zum attraktiven Unternehmen für Fachkräfte“ bewarb Wassmer die Fortbildung. Was sie sich von der „Initiative Gesundheitsmanagement für Unternehmen“ erwarten, die GMS und Bundesverband Mittelständische Wirtschaft gründeten, und die mit zweijährigen Fortbildungen im Landkreis seit 2014 läuft, formulierten Vertreter der Politik so: Fachkräftesicherung für den Mittelstand und „Anregungen für die Stadt Cham als attraktiven Arbeitgeber“ erhofft sich Bürgermeisterin Karin Bucher.

„Der Landkreis fühlt sich in der Pflicht, eine Fachkräftelücke für die Unternehmen zu schließen“, so stellvertretender Landrat Markus Müller als Grund, warum er die Initiative unterstützt.

Winfried Mellar von der IHK Regensburg sagte für die Arbeitgeberschaft: „Unternehmen, deren Mitarbeiter sich wohlfühlen, sind beim Wettbewerb um Fachkräfte im Vorteil.“ Johann Urban, Medienverantwortlicher der Sparkasse, die GMS-Kunde ist, sah das Thema „im Trend“.

Mit einem Firmenlauf sei es nicht getan, so Simmel. Mitarbeiter als „Kapital eines Unternehmens“ seien motivierter, wenn sie sich wohl und wertgeschätzt fühlen, und das solle Chefsache werden. Seine Firma bietet Workshops und Vorträge rund um Yoga, Hochleistungsteam und Stressmanagement an. Mitarbeiter können zum Beispiel am Computer ihre Leistungsfähigkeit selbst messen. Im Rahmen der „Initiative Gesundheitsmanagement“ bietet die Fortbildungsfirma ein zweijähriges Programm: Ein Halbtage pro Monat für einen Mitarbeiter, in dem Zeitumfang soll „das Handwerkszeug fürs Gesundheitsmanagement“ vermittelt werden. Einschließlich der Herausforderung, damit verbundene Mehrarbeit für die Personalabteilung zu bewältigen, so Simmel. Zu Unternehmenskampagnen leite das Programm ebenfalls an, Beispiele gaben auf den Saalboden geklebte Sprüche wie „Welchen Sinn geben Sie Ihrem Leben?“ und „Atmen!“. Mit einer „Vernetzung mit anderen Unternehmen und PR-Auftritten“ machte Wassmer es zusätzlich schmackhaft. Kleine Unternehmen könnten sich das Programm dadurch besser leisten, dass sie sich die Experten teilen, versprach Wassmer den Mittelständlern, die sie niederschwellig gezielt erreichen will.



Beate Wassmer.



Martin Simmel.